

Farbenfenster

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **41 (1981-1982)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-356672>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Farbenfenster

Seit alter Zeit fühlen sich die Menschen in ihrem Innersten von der Leuchtkraft bunter Kirchenfenster angesprochen. Es scheint, dass die Transparenz der Farben den Gehalt der frommen Bilder selbst durchschaubar werden lässt.

In der Advents- und Weihnachtszeit, wenn die Tage je länger je mehr ins Dämmerlicht eines Kirchenraumes sinken, sind die Menschen besonders empfänglich für den Glanz und das Feuer lichtdurchfluteter Farben, vor allem die Kinder.

Angerührt vom Weihnachtsgeschehen, spüren sie mit Freude und Hingabe diesem Wunder nach und versuchen, ihrem Erleben in Formen und Farben Gestalt zu verleihen.

Weihnachtsfenster

4. Klasse

Bevor wir mit dieser Arbeit beginnen, sollten wir mit der Klasse für kurze Zeit eine Kirche mit bunten Glasfenstern besuchen und diese auf die Kinder einwirken lassen. Wo diese Gelegenheit fehlt, lässt sich am Morgen oder beim Eindunkeln im dämmrigen Schulzimmer den Kindern ein ähnliches Erlebnis vermitteln, indem wir mit einem Hellraumprojektor aus grosser Distanz Farbenfenster gross an eine helle Wand projizieren. Dazu eignen sich mit Farbenfen-



Abb. 1

ster-Transparenten versehene Schreibkarten, die man günstig in jeder grösseren Papeterie erhält.

1. *Entwurf* auf Zeichen- oder Makulaturpapier zeichnen.
2. Entwurf mit hellgrauem oder weissem Farbstift auf *schwarzes Zeichenpapier* übertragen und dabei die Linien 4–5 mm breit ausziehen. Zwischen den Figuren und zwischen Rand und Himmel gleichbreite Stege (Bleiruten) einzeichnen.
3. Mit *Feder- oder Linolmesserchen Zwischenräume* ausschneiden. Dabei ist zu beachten, dass die Farben immer durch schwarze Linien von einander abgegrenzt werden.



Abb. 2

4. Die ausgeschnittene Zeichnung mit der sauberen Seite auf ein gleich-grosses *Fensterglas* (z. B. 24 × 24 cm) legen.

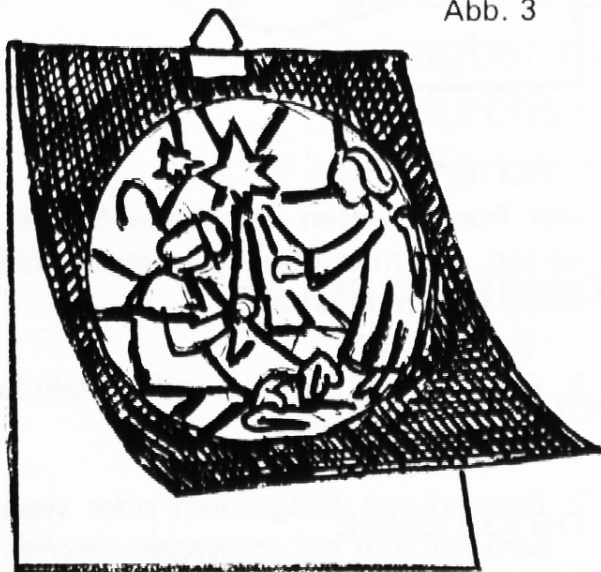


Abb. 3

5. Unabgezogene *Farbfolienstückerlein** darauf legen und mit dem Bleistift die Umrisse nachzeichnen. Vorsicht: nicht seitenverkehrt! Dabei ist darauf zu achten, dass die Ränder auf die schwarzen Stege zu liegen kommen. Nachher mit Schere ausschneiden (nicht zu gross und nicht zu klein!).

6. *Schutzfolie* entfernen und aufkleben, tüchtig anreiben, bis das Farbfolienstück auf den Streifen und auf dem Glas haftet. Auf diese Weise mit zwei bis drei Stückchen das Bild auf dem Glas befestigen, damit es nicht mehr verrutschen kan.

7. Nun kann mit der Arbeit weitergefahren werden:

Die *Leuchtkraft der Farben* kann durch *doppelte und mehrfache Folienuflage* verstärkt werden, ebenso können *Farben gemischt* und *aufeinander abgestimmt* werden.

Vorsicht vor allzu bunten und scheckigen Farbkompositionen!

Nicht zu viele verschiedene Farbfolien verwenden, sondern mit wenig Farbfolien durch Überlagerungen neue Farbtöne herstellen.

8. Am oberen Glasrand wird in der Mitte ein *Selbstklebeaufhänger* (Abb. 3) von mittlerer Stärke befestigt. Solche sind in Papeterien und Eisenhandlungen erhältlich.

9. Auf die fertige Arbeit wird eine *Klarsichtfolie* geklebt, die auf allen vier Seiten ca. 1–1½ cm über den Glasrand hinaus ragt. Die überstehenden Folienränder umbiegen und auf der Vorderseite anpressen. Die scharfen Glasränder werden so überdeckt. Beim Aufhänger muss die Klarsichtfolie zuerst geritzt und das Aufhängedreieck durchgezogen werden.

* (Selbstklebefarbfolien sind in Zeichengeschäften und Papeterien erhältlich.)